

Gekürte Anglermeister



SUNDAY

18. 10. 1968

38

Preis 0,05 M

 Organ der SED-Betriebs-
 parteiorganisation VEB
 Werk für Fernseh elektronik

Kollege Conrath (RE) „Verdienter Techniker des Volkes“

Am Vorabend des Geburtstages unserer Republik wurde an 32 Persönlichkeiten der Ehrentitel „Verdienter Techniker des Volkes“ verliehen. Zu den Ausgezeichneten gehört Diplomingenieur Harald Conrath, Entwicklungsleiter im Betriebsteil Röhren. Kollege Conrath hat namhafte wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Mikrowellentechnik erreicht. Seine Arbeiten zur Einführung neuer analytischer und statischer Methoden brachten unserem Betrieb hohen Nutzen. Er ist einer der Initiatoren, die dem Sektor der kommerziellen elektronischen Geräte in der DDR erheblichen Aufschwung gaben.

Neben seinen hervorragenden wissenschaftlich-technischen Leistungen hat Dipl.-Ing. Harald Conrath als stellvertretender Vorsitzender der Betriebssektion der KDT großen Anteil an der positiven Entwicklung dieser Organisation in unserem Betrieb.



Ehrentafel

Anlässlich des 19. Jahrestages unserer Republik wurden bzw. werden während der Festveranstaltungen der Direktorate und Betriebsteile wieder erfolgreiche Mitarbeiter unseres großen Kollektivs geehrt.

Wir beglückwünschen herzlich zur Auszeichnung mit der Aktivisten-nadel:

Rudolf Winkler, FW 3
 Dietrich Marzillier, AZ
 Günter Krüger, BT
 Kurt Gensler, BP 2
 Dietmar Goebel, BP 3
 Peter Rogge, BP 4
 Gisela Horn, BP 6
 Helmut Jacques, TF
 Eva Schipper, TAM 1
 Erich Kruska, TT 3
 Gerd Bandelin, RT 32
 Gerd Marschlich, RE 5
 Hans Dyas, RPL

Mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ wurden geehrt:

Christa Engfer, WGM 4
 Margot Alt, W

Irmgard Scholz, BT

Zur Auszeichnung mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ grüßen wir die Kollektive:

13. Oktober, TT 4
 Geschwister Scholl, RV 1
 Fidel Castro, DP 1
 Deutsch-Sowjetische
 Freundschaft, DP 2
 Otto v. Guericke, TM 2
 Willi Tews, TM 2
 Solidarität, RV 3
 Freundschaft, RV 3
 Jugendkollektiv
 Wladimir Komarow, BT
 Perspektive, ÖP

Gemeinsam viel erreicht

Wie alle Bürger der DDR legten auch wir am Vorabend des 7. Oktober 1968 Rechenschaft über das Ergebnis unserer gemeinsamen Anstrengungen ab, die der Stärkung unseres sozialistischen Staates dienen. Im Terrassen-saal hatten Vertreter aller Bereiche und gesellschaftlichen Organisationen Platz genommen.

Aufmerksam verfolgten sie die Berichterstattung der staatlichen Leiter vor dem Betriebsdirektor, Parteisekretär, stellvertretenden BGL-Vorsitzenden und stellvertretenden Generaldirektor der VVB.

Wie wurden durch unser Betriebskollektiv die übernommenen Wettbewerbsverpflichtungen per 30. September 1968 erfüllt?

4635 Kolleginnen und Kollegen unseres Werkes hatten 1200 Kollektiv- und Einzelverpflichtungen abgeben, die einen voraussichtlichen ökonomischen Nutzen von fast vier Millionen Mark versprechen. Notwendig dafür war stärkere Gemeinschaftsarbeit, Arbeit auf höherem Niveau, gute politisch-ideologische

Arbeit und Gewinnung weiterer Kräfte für gesellschaftliche Funktionen.

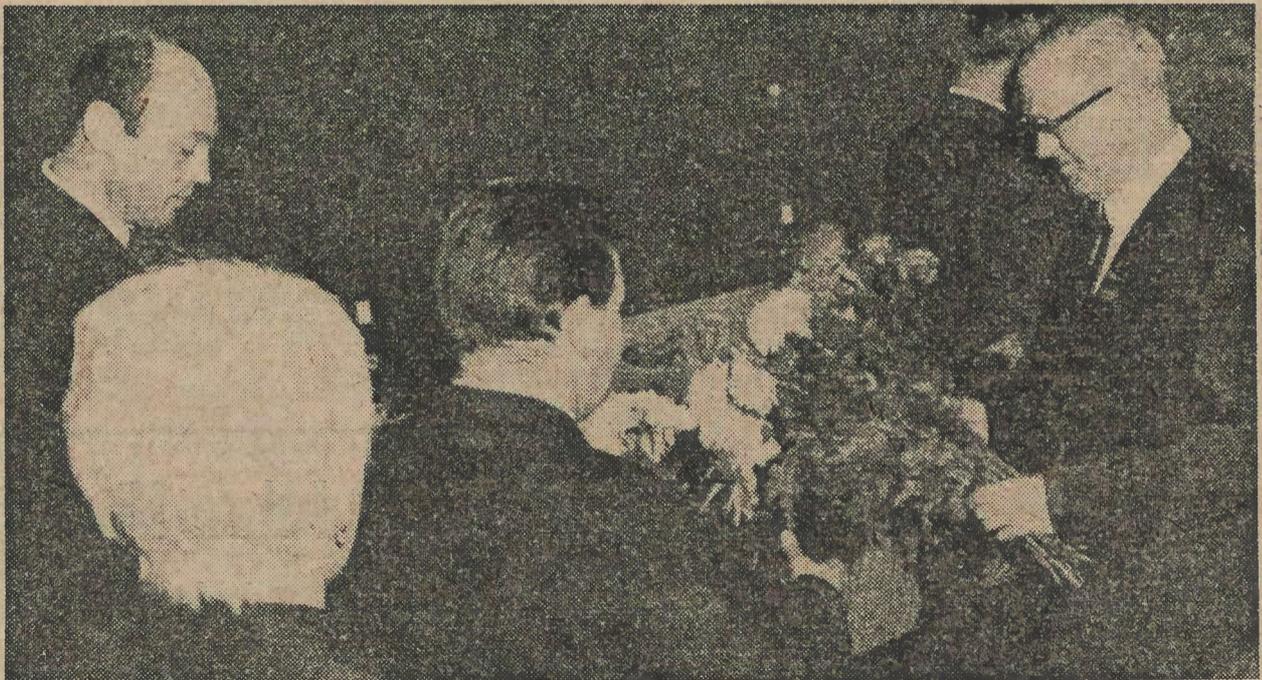
Nach der konkreten Abrechnung der einzelnen Betriebsteile und Di-

rektorate stehen jetzt auf der Haben-seite

- die Erfüllung der industriellen Warenproduktion mit 100,3 Prozent
- die Erwirtschaftung eines Nettogewinns von 100,9 Prozent
- eine Kostenunterschreitung von rund 3 Millionen M

(Fortsetzung auf Seite 4/5)

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR DEN GENOSSEN WERNER DOBERENZ, Leiter der ABI-Betriebsinspektion. Der stellvertretende Generaldirektor unserer VVB, Dr. Heilmann, überreichte dem bewährten Funktionär unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, unter dessen Leitung sich die ABI des WF zur Schrittmacher-Inspektion im ganzen Industriezweig entwickelte, die „Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik“



...übrigens:

fand am 8. 10. 1968 im Beisein eines juristischen Beraters die Ziehung der Gewinner in der Sonderauslosung zum System der fehlerfreien Arbeit statt. (Siehe nächste Ausgabe.) Die Preisverteilung erfolgt am 18. 10. 1968.



Überall Festspiele

Den Auftakt zu den Betriebsteilfestspielen zu Ehren des 19. Jahrestages unserer Republik gaben am 11. und 12. Oktober 1968 das Direktorat Technik und der Betriebsteil Bildröhre im Terrassensaal unseres Kulturhauses. Hier die Termine für die weiteren Festveranstaltungen:

Betriebsteil Diode
am 18. Oktober um 19.00 Uhr
Direktorat V
am 19. Oktober um 19.30 Uhr
Betriebsteil Röhren
am 25. Oktober um 19.00 Uhr
Direktorat F
am 26. Oktober um 19.30 Uhr

Jubiläumsgriße

Ganz besonders herzliche Jubiläumsgriße gehen nachträglich an Kollegen Wolfgang Klein (BE 4). Seit dem 1. Oktober 1948 gehört er zum Kollektiv unseres Betriebes.

Zum 12jährigen Betriebsjubiläum grißen wir Dieter Berthold (RE 4), Hertha Spaeth (DP 4) und Günter Timm (WGE 6).

Fünf Jahre sind jetzt folgende Kollegen in unserem Betrieb tätig: Christel Gericke (RG 1), Jörg Nickel (ÖA), Peter Hoffmann (BE 2), Ingeborg Böhme (BE 1), Brigitte Köhler (TAM), Barbara Lepke (RS 2), Manfred Mayer (RS 1), Karsta Löffler (DP 4), Gerd Meine (TA 1) und Joachim Götze (TM 7). Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

ABI verstärkt

16 neue Mitglieder bestätigte die Leitung unserer ABI-Betriebskommission während ihrer Beratung am 27. September. Zugleich wurde beschlossen, zwei weitere Inspektionsgruppen zu bilden, die für Kontrollaufgaben in den Fachdirektionsbereichen eingesetzt werden.

Damit zählt unsere Betriebskommission insgesamt 104 Mitglieder. Neben den vier Betriebsteilkommissionen arbeiten jetzt auch in allen Direktionsbereichen Inspektionsgruppen.

Theateranrechte

Fragen über Theateranrechte beantwortet jetzt Kollegin Danneberger. Alle Kolleginnen und Kollegen, die ein Theateranrecht abschließen bzw. erneuern wollen, melden sich bitte bei der BGL unter Telefon-Nr. 3007.

Herzlichen Glückwunsch

Unser VVB-Generaldirektor, Genosse Rudolf Heinze, wurde am Vorabend unseres 19. Jahrestages der DDR mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet. Diese Ehrung erhielt Genosse Heinze in Anerkennung hervorragender Verdienste bei der Schaffung und Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen staatlichen Auszeichnung von unserem Betriebskollektiv.

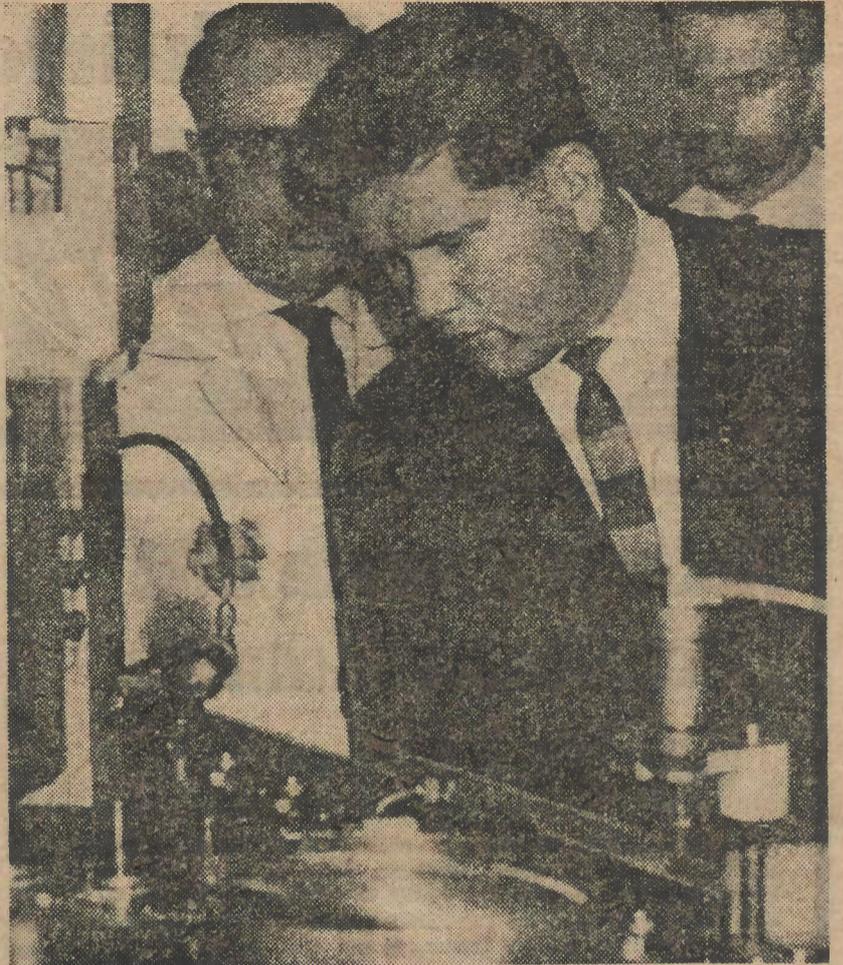
Unser Generaldirektor ist den meisten Kollegen gut bekannt. Unser Bild zeigt ihn bei einem Besuch im Betriebsteil Diode. Im Hintergrund Genosse Zetzsche (links) und Kollege Stippe Kohl.

„Sonder“-Preisträger

Wie wir bereits auf Seite 1 erwähnten, stehen jetzt die Preisträger in der Sonderauslosung zum System der fehlerfreien Arbeit fest. Wir dürfen von dieser Stelle aus herzlich beglückwünschen zum

1. Preis
Heidemarie Löwinger (SQ 1)
100 Mark;
2. Preis
Edith Steinhausen (WS)
75 Mark;
3. Preis
Herta Gehler (RG 1)
50 Mark.

Die Preisverteilung erfolgt am 24. Oktober um 10 Uhr im Raum 4522 (PL), Bauteil E (Siehe auch WF-Sender Nr. 39).



Vor dem Start im Parteilehrjahr

Für fast 1400 Genossen, Kollegen und Jugendfreunde beginnt mit dem 21. Oktober 1968 das Parteilehrjahr bzw. FDJ-Studienjahr 1968/69. In 67 Zirkeln des Parteilehrjahres und rund 30 FDJ-Studiengruppen eignen sich diese Kollegen systematisch hohe politische Kenntnisse an. Für alle Teilnehmer geben wir vor Beginn des ersten Zirkelabends einige Hinweise für die Studienvorbereitung.

In der Zirkelstufe „Marxistisch-leninistische Grundkenntnisse“ wird das Thema „Die marxistisch-leninistische Weltanschauung, die wissenschaftliche Grundlage der Politik der SED“ behandelt.

Alle Teilnehmer erhielten eine Broschüre aus den Werken Lenins mit dem Titel „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“. Daraus sollten die Seiten 3–10 und die Seiten 17–26 studiert werden, damit die nachstehenden Fragen lebhaft diskutiert werden können:

- Warum braucht die Arbeiterklasse eine wissenschaftlich begründete Weltanschauung?
- Worin bestehen die Wesenszüge der marxistisch-leninistischen Philosophie, warum ist diese die theoretische Grundlage der Weltanschauung der Arbeiterklasse?

Auftakt zur Woche des Buches

Am Mittwoch, dem 23. Oktober 1968, veranstaltet die Gewerkschaftsbibliothek gemeinsam mit dem Lehrerkollektiv unserer Betriebsschule um 15 Uhr im Kulturhaus eine Diskussion zum Literaturpreis. Wir sprechen über „Der Tod und der Regen“ von Harry Thürk. Interessierte Kollegen sind herzlich eingeladen.

Luftschutzschulung

Am 18. Oktober 1968 von 9.00 bis 12.00 Uhr: Komiteeschulung, LS-Keller; von 15.00 bis 16.00 Uhr: Kontrolltrupp, LS-Keller.

Am 25. Oktober 1968 von 15.15 bis 16.15 Uhr: MTV-Schulung, Lager.

- Welche Bedeutung hat das sozialistische Bewußtsein für die Lösung der Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb?

Für die Zirkel zum Studium einiger Probleme der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung erhalten alle Teilnehmer von den Literaturobleuten das Kapitel X des Geschichtswerkes. In der Studienanleitung, die dazu gleichzeitig ausgegeben wird, sind die Seminarfragen angegeben. Alle Teilnehmer sollten die angegebene Literatur studieren, damit die gründliche Diskussion der Probleme gleich am ersten Tage des Parteilehrjahres ermöglicht wird.

In den Seminaren zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus lautet das Thema „Grundprobleme zur konkreten Durchführung der Bestimmungen der sozialistischen Verfassung der DDR zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus bis 1970“.

Hier werden folgende Probleme behandelt:

- Warum ist die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus ein ständiger kontinuierlicher Prozeß?
- Worin besteht der Systemcharakter der neuen Maßnahmen zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus?
- Die Einheit von Politik und Ökonomie bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus.
- Warum gibt es zwischen Sozialismus und Kapitalismus vom Wesen der Gesellschaftsordnung her keine Konvergenz?

Literatur hierzu finden die Teilnehmer in den Reden des Genossen W. Ulbricht, z. B. in der Broschüre der Rede auf dem VII. Parteitag, S. 81–96, in der Broschüre „Die Bedeutung des Werkes ‚Das Kapital‘“, S. 37–49, und „Die Bedeutung und die Lebenskraft der Lehren von Karl Marx“, S. 30–35 und 48–49, sowie in der Verfassung der DDR und im Beschluß des Staatsrates (8. Sitzung) vom 22. 4. 1968. Außerdem sollten die „Hinweise zum Studium“ im WFSender vom 10. 9. 1968, S. 5, zu diesem Thema besonders beachtet werden.

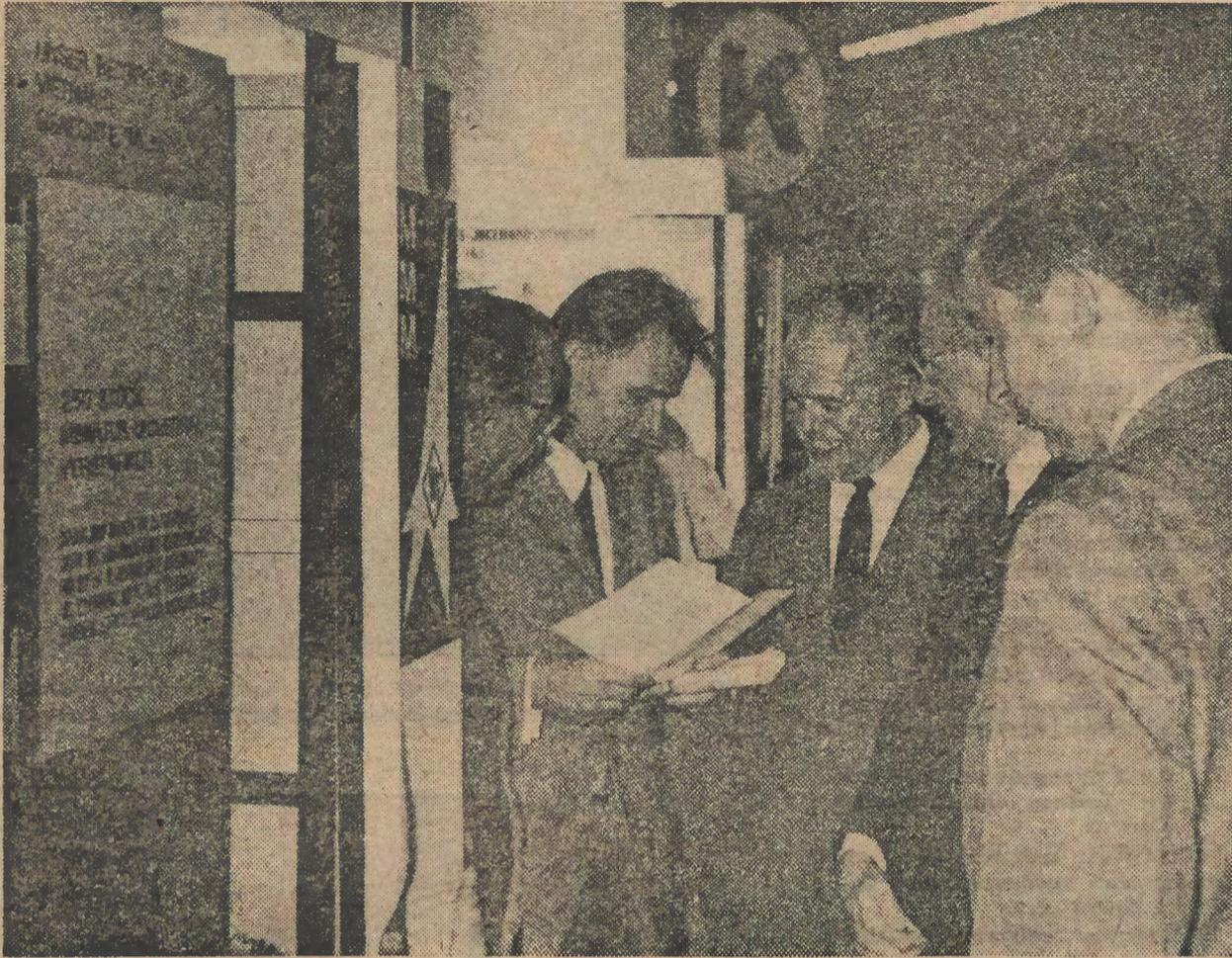
Bildungsstätte

50 Jahre Novemberrevolution

Aus diesem Anlaß gibt das Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED eine Arbeit von Gerhard Meisel unter dem Titel „Die Novemberrevolution und die beiden deutschen Staaten“ heraus. Der Autor versteht es, in dieser Broschüre nicht nur die Ereignisse von

1918 nachzuzeichnen, sondern eine am historischen Geschehen verdeutlichte Antwort auf aktuelle Fragen zu geben.

Diese Broschüre erscheint im Dietz Verlag Berlin, umfaßt 88 Seiten und ist zum Preise von 0,60 Mark erhältlich.



AUFMERKSAMKEIT UND ANERKENNUNG FANDEN nicht nur die Leistungen unserer jungen Neuerer und des WF-Jugend-Rationalisatorenkollektivs sondern ganz besonders auch der materielle Beitrag, mit dem die WF-Jugend Vietnams gerechte Sache unterstützt. Der größte Teil der für diesen Zweck gebauten Mini-Universal-Verstärker fand auf der X. MMM Interessenten und Käufer. Ein ahnsehlicher Betrag konnte dem Solidaritätskonto überwiesen werden. (Auf unserem Bild v. l. n. r.: Genosse Rausch, Genosse Dr. Hans Modrow, Genosse Becker, Genosse Kreßner, Klaus Leutert).



Erfahrungen und Hinweise der zentralen Arbeitsgruppe zur Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit im VEB Werk für Fernsehetelektronik

Erfahrungen eines Jahres

Hier soll keine Bilanz, sondern vielmehr ein Überblick gegeben werden, wie sich Schwerpunkte bei der Einführung des Systems „Fehlerfreie Arbeit“ entwickelten.

Ausgehend von der bekannten Arbeitsweise der Ausfallbekämpfung durch Fertigungsüberwachung und staatliche Leitung galt es, alle Mitarbeiter der Bildröhre ideologisch in das System einzubeziehen und ihre Mitarbeit bei der Erkennung und Beseitigung der Fehler zu erreichen.

Die gründliche Aufklärung über das System der fehlerfreien Arbeit ist ein entscheidender Faktor, die Produktion der explosionsgeschützten Bildröhren zu sichern.

Das ehrliche Bemühen unserer Kollegen löst jedoch Konflikte aus, die aus dem Anlieferungszustand der Kolben resultieren. Es ist verständlich, daß die hohen Eingangsverluste, trotz einem Jahr fehlerfreier Arbeit, nicht beseitigt sind.

Für die Ausführung der Arbeit, Funktion der Anlagen und Transport der Röhren wurden neue Maßstäbe gesetzt und eingeführt. Mit der Reduzierung der menschlichen Fehler wurden gleichzeitig die Grenzen für die Konzeption der Anlagen sowie die Technologie aufgezeigt, die in der zweiten Phase verändert werden müssen.

Aus diesen Erkenntnissen ergibt sich ein echter Nachholbedarf in der Technologie, Entwicklung und Anlagentechnik. Der hierfür verantwortliche Kollegenkreis muß jetzt auch ideologisch überzeugt werden, daß vor Jahren aufgestellte Technologien und Aggregate keine Ideallösung mehr darstellen.

Auf den Aggregaten sind mehrere technologische Arbeitsfolgen einzuarbeiten, um zum Beispiel die Anzahl der Kolbenumsetzungen zu verringern und damit neben der Arbeitserleichterung eine Fehlerquelle für Halsbruch auszuschalten.

Die Aufgabenstellung erfordert eine Überarbeitung der bestehenden Technologie.

AUS DEM LEBEN UNSERER PARTEI *berichtet*

Neue Spitzenreiter

In der dritten Etappe des Wettstreits um die besten Leistungen der Abteilungsparteiorganisationen konnten jetzt zum 19. Jahrestag unserer Republik die Genossen der APO IV (Kader und Bildung) in der ersten Wettbewerbsgruppe sowie die APO VI (Betriebsteil Diode) in der zweiten Wettbewerbsgruppe die Wanderfahnen der BPO aus den Händen von Genossen Horst Sudoma entgegennehmen.

„Es werden wieder die Besten sein (die die Fahne erhalten), und zwar solche APO und Parteigruppen, die die Leninschen Normen des Parteilbens schöpferisch anwenden, wo alle Mitglieder und Kandidaten vorbildliche politische und fachliche Ar-

beit leisten.“ So schrieb am 5. Juli vorausschauend Genossin Edith Theuner, stellvertretender BPO-Sekretär, nach Abschluß der 2. Etappe des Leistungsvergleichs zu Ehren des Geburtstages unseres Genossen Walter Ulbricht.

Die Besten nach Abschluß der dritten Etappe waren die Genossen des Direktorates Kader/Bildung und des Betriebsteiles Diode. Sie hatten die politische Massenarbeit wirksamer gestaltet und ideologische Festigung erreicht, Ergebnisse, die angesichts der Entwicklung in der CSSR von besonderer Bedeutung waren.

So begründete Genosse Sudoma die Entscheidung der Parteileitung.

Logische Folgerung

Zahlreiche Mitarbeiter unseres Werkes fanden in den letzten Monaten den Weg zur Partei der Arbeiterklasse. Darunter auch Diplomingenieur Barbara Wendt, TF (unser Bild rechts). Ihre Beweggründe kommen in folgenden Zeilen zum Ausdruck:

Als Kind einer Arbeiterfamilie spürte ich an mir selbst, welche Entwicklungsmöglichkeiten jeder hat, wenn die Arbeiterklasse die Macht besitzt. 1957 beendete ich die Grundschule und besuchte dann die Oberschule. Während dieser Zeit arbeitete ich aktiv in der Freien Deutschen Jugend. Anfangs war ich Gruppenpionierleiter einer Grundschulklasse und später Sekretär der FDJ-Gruppe unserer Klasse.

Nach meinem Abitur leistete ich ein praktisches Jahr und begann im Anschluß daran ein Direktstudium

an der TH für Chemie Leuna-Merseburg. Auch während meines Studiums hatte ich verschiedene Funktionen im Jugendverband.

Im Februar 1968 beendete ich mein Studium und nahm eine Tätigkeit im Werk für Fernsehetelektronik auf. Ich bemühe mich, mit meinen Kenntnissen zur Erfüllung unserer Brigadeverpflichtung beizutragen. Der Entschluß, Kandidat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu werden, ist für mich eine logische Schlußfolgerung meiner ganzen bisherigen Entwicklung. Barbara Wendt



Anerkennung für hohe Einsatzbereitschaft

Höhepunkte im Leben der Kampfgruppen der Arbeiterklasse sind unter anderem die Zeiträume der Rechenschaftslegung nach Beendigung einer jeden Ausbildungsperiode. Der VII. Parteitag der SED stellte auch den Organen der Landesverteidigung neue, größere und kompliziertere Aufgaben. So auch den Kampfgruppen, als dem unmittelbar bewaffneten Organ der Arbeiterklasse.

Dieser hohen und verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden setzt bei allen Genossen hohe politische und militärische Kenntnisse sowie absolute Klarheit über die Notwendigkeit der Landesverteidigung voraus. Klarheit zu schaffen, ein objektives Feindbild zu vermitteln über die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus, dafür tragen die Kommandeure aller Stufen eine hohe Verantwortung.

Nur ein gut ausgebildetes, von hohem politischem Bewußtsein getragenes Kollektiv ist in der Lage, unsere Mission — dafür zu sorgen, daß von deutschem Boden kein Krieg mehr ausgeht — in Ehren zu erfüllen und — wenn notwendig — unser sozialistisches Vaterland mit der Waffe in der Hand gegen jeden Feind zu verteidigen.

Der sozialistische Wettbewerb und die Bestenbewegung in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse dienen uns als Mittel zur ständigen Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft. So können wir heute, am 19. Jahrestag unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik eine sehr positive Bilanz ziehen und zahlreiche Genossen für ihre hervorragenden Leistungen auszeichnen.

Für 15jährige treue und gewissenhafte Pflichterfüllung im Dienst der Kampfgruppen der Arbeiterklasse werden mit der Medaille „Für treue Dienste in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ in Silber ausgezeichnet:

- Genosse Sigmund Möbes
- Genosse Gerfried Heise
- Genosse Georg Abel.

Für hervorragende Leistungen wird mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ geehrt:

- Genosse Erhard Hübae.

Mit dem Bestenwimpel für hervorragende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb und der Bestenbewegung werden ausgezeichnet:

- die 1. Gruppe des 1. Zuges unter Leitung des Genossen Heinzel
- die 2. Gruppe des 1. Zuges unter Leitung des Genossen Donner.

22 Genossen erwarben den Titel „Bester“ und wurden mit dem Bestenabzeichen geehrt.

28 Genossen erfüllten die Bedingungen der Schießübungen und erhielten das Schießabzeichen in Silber bzw. Bronze.

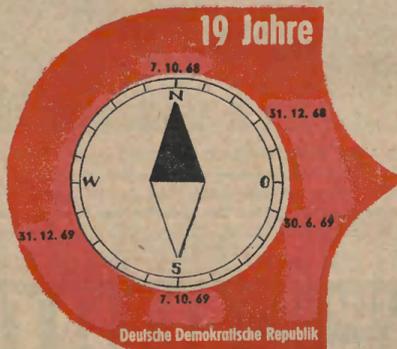
Allen ausgezeichneten Genossen wird Dank und Anerkennung ausgesprochen!

Diese Auszeichnungen werden uns Ansporn zu noch höheren Leistungen sein. Vorwärts zum 20. Jahrestag der DDR im Dienste des Friedens und des Sozialismus!

Günter Nipkow, stellvertretender Kommandeur



EINE ERFOLGREICHE ETAPPE im Kampf um die Sicherung unserer sozialistischen Errungenschaften konnten die Genossen Kämpfer und Kommandeure unserer Hundertschaft jetzt abschließen (unser Bild: Sieger der Kampfgruppenspartakiade des Stadtbezirks Köpenick).



Rationeller produzieren — für dich, für mich, für unseren sozialistischen Friedensstaat

Unser Kurs

20. JAHRESTAG DER DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK

Die 7000000. überreicht

Anläßlich der Übergabe der Wettbewerbsergebnisse der Beschäftigten des Betriebsteils Bildröhre an den Betriebsdirektor, Parteileitung und BGL konnte unser Bildröhrenwerk am 4. Oktober 1968 die 7 000 000. Bildröhre als geliefert melden. Schon mehrfach waren historische Etappen auch Höhepunkte unserer Produktionsentwicklung: die 5 000 000. Bildröhre wurde am 12. Februar 1966 zum 20. Jahrestag der Gründung der SED produziert, die 6 000 000. Bildröhre in den Maitagen 1967 und jetzt die 7 000 000. am Vorabend des 19. Geburtstages unserer sozialistischen Republik. Unter den 7 Millio-

nen Bildröhren sind bereits rund 500 000 implisionsgeschützte Bildröhren, deren Produktion erst vor kurzem aufgenommen wurde. Gegenwärtig sind die Beschäftigten des Betriebsteils Bildröhre gemeinsam mit Kollegen aus anderen Betriebsteilen und Fachdirektoraten bemüht, die Planerfüllung des Jahres 1968 sicherzustellen.



Freude für Veteranen

Ich hatte die Ehre und Freude, am vorletzten Sonnabend an einer Fahrt ins Blaue teilzunehmen. Veranstalter war unsere Veteranen-AGL in Verbindung mit dem MC Fernseh-elektronik. Frohe Gesichter am Treffpunkt um 11.00 Uhr auf dem Parkplatz von WF-

Mit 17 PKW vom MC Fernseh-elektronik und dem Fuhrpark des Werkes begann gegen 11.30 Uhr die Fahrt ins Blaue. Gegen 12.00 Uhr erreichten wir Zeuthen, wo wir in der HO-Gaststätte Rosengarten am Zeuthener See unser Mittagessen einnahmen. Um 13.00 Uhr ging es dann weiter ins Unbekannte. Über Königswusterhausen-Gräbendorf erreichten wir unser Pionierlager „M. I. Karlinin“ am Frauensee.

Viele Kollegen von uns hatten hier vor rund 10 bis 15 Jahren in freiwilligen Aufbaustunden mitgearbeitet. Wir waren erfreut, wie schön es heute dort geworden ist.

Um 14.50 Uhr ging die Fahrt weiter über Prielros-Storkow nach Blö-

Paul Kozuch

Neue Impulse

„Wer rastet, der rostet!“ heißt ein altes Sprichwort, das heute noch gilt. Außerdem haben die „Guerickes“ aus der Vakuumpumpenwerkstatt TM 2 etwas zu verteidigen. Zum 19. Jahrestag unserer Republik erkämpften sie zum zweiten Mal den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Am 27. September 1968 bereits äußerte sich dieses Kollektiv zum Beschluß der Gewerkschaftsgruppen aus dem VEB Kabelwerk Köpenick. Bekanntlich hatten die Kollegen aus dem Kabelkombinat beschlossen, den Wettbewerb zum 20. Jahrestag unserer Republik auf höherer Stufe weiterzuführen. Dazu zählt die Wettbewerbsabrechnung auf Kostenstellenbasis und im IV. Quartal 1968 bereits nach den Kennziffern von 1969 zu arbeiten, um ein zuverlässiger Partner unserer Volkswirtschaft zu sein.

Unsere Kollegen aus TM 2 sagten dazu: „Wir, die neun Kollegen des sozialistischen Kollektivs „Otto von Guericke“, haben zum Aufruf der drei Brigaden aus dem KWK beschlossen:

1. Fünf Wochenschichten bis Jahresende im Bildröhrenwerk zu fahren,
2. Am 6. Oktober geschlossen eine Sonderschicht leisten,
3. 20 weitere Sonderschichten bis Jahresende durch Mitglieder unseres Kollektivs. Wir hoffen damit zur vollen Sicherung der Planerfüllung unseres Werkes beizutragen. Es ist selbstverständlich, daß unsere laufenden fachlichen Arbeiten termin- und qualitätsgerecht ausgeführt werden.“

Dieter Glocke, Vertrauensmann; Fritz Becker, Brigadeführer (beide im Bild)



Eine Tagebuchnotiz

Als Gast nahm unser Kollege Fritz Becker an der Tagung des Vietnam-Ausschusses teil.

Der Berichterstatter des ND, Gerhard Leo, entlarvte die Verzögerungstaktik der USA-Delegation bei den Gesprächen in Paris als heimtückisches Täuschungsmanöver zur Irreführung der Weltöffentlichkeit.

Als nächster Redner sprach der Vorsitzende des Afro-Asiatischen Solidaritätskomites, Heinz Schmidt, über die Bonner Unterstützung der amerikanischen Aggression.

In der anschließenden Diskussion wurden weitere Maßnahmen zur verstärkten Solidarität mit dem vietnamesischen Brudervolk vorgeschlagen. Unter anderen hat sich der Verband bildender Künstler der DDR verpflichtet, 40 Motive für Postkarten zu entwerfen. Die Post übernimmt den Verkauf der Karten. Aus dieser Solidaritätsaktion werden mehrere Millionen Mark als Spende für Vietnam erwartet.

Die Jugend der DDR findet sich unter der Losung der FDJ „Eine Schiffsfracht für Vietnam“ zusam-

men. Dieser gemeinsamen Aktion dienen u. a. Ausstellungen, die in Berlin, Dresden, Cottbus und Rostock stattfinden. Anschließend wird das Solidaritätsschiff der Jugend seine Fahrt nach Vietnam antreten.

In der Aussprache wurden die Anwesenden auch mit der neuesten Grausamkeit der Aggressoren bekanntgemacht. Mit Flugzeugen lassen die Eindringlinge ein Pflanzenvernichtungsmittel abregnen. Sie nennen es „Blattab“, angeblich ist es „nur“ ein Unkrautvernichtungsmittel. Dieses Mittel bewirkt, daß von allen Pflanzen als erstes die Blätter abfallen. Danach welken die Pflanzen und sterben ab. Auf diese Weise werden Wälder und Reisfelder vernichtet. Die Erde wird unfruchtbar, zerbröckelt zu Staub. Menschen können in diesen Gebieten nicht mehr leben — ein wahrhaft teuflischer Plan, über den man die Öffentlichkeit informieren muß.

Anschließend wurden die Vorschläge zur Weiterführung der Vietnam-Solidarität bestätigt, zu der auch unser Kollektiv weiterhin beitragen wird.



Ein Bild vom Festakt am 4. Oktober im Terrassensaal

Gemeinsam viel erreicht

(Fortsetzung von Seite 1)

- die Senkung der direkten Grundkosten um 1 321 650 M
- eine Ausschußkostensenkung von 1 095 500 M
- eine Gemeinkostensenkung von 387 900 M
- die Freisetzung und Abgabe nicht genutzter Grundmittel in Höhe von 5 321 900 M
- ein volkswirtschaftlicher Jahresnutzen im Neuerwerfen in Höhe von 3 300 000 M

● mit einem Abdeckungsgrad an direkter und indirekter Selbstkostensenkung von 1 200 000 M

Neben diesen Fakten und Zahlen können wir die Stärkung unseres Betriebskollektivs verzeichnen, die erreicht wurde

● durch die Bildung von 92 neuen Kollektiven im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

● die Gewinnung von 630 neuen Mitgliedern für die gesellschaftlichen Organisationen

● die Entwicklung eines hohen Solidaritätsempfindens für das tapfer kämpfende vietnamesische Volk, dem 29 000 Mark gespendet wurden.

Wahrhaftig, gemeinsam haben wir viel erreicht, in diesen neun Monaten des Jahres 1968. Nun heißt es in den letzten drei Monaten, unser Bemühen, unsere Anstrengungen so zu vervielfachen, daß wir die uns noch hemmenden Probleme lösen, entstandene Rückstände aufholen und etwaige Lücken schließen. Setzen wir unsere ganze Ehre darein, den Monat Dezember völlig planschuldenfrei abzuschließen und so die besten Voraussetzungen für das höhere Tempo des Jahres 1969 zu schaffen. Red.



Blick und Schritt in die Zukunft



Uwe Bach
AFO-
Sekretär
des
Betriebsteils
Diode

Am Mittwoch, dem 9. Oktober 1968, konstituierte sich die FDJ-Gruppe der Abteilung DP 6. Dieser Schritt war eine weitere wichtige Maßnahme zur organisatorischen Stärkung der AFO, so wie es in unserem Arbeitsplan vorgesehen ist.

Fleiß und Bescheidenheit

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, daß wir, wenn Angehörige der Nationalen Volksarmee ihren Dienst gut versehen, die Betriebe davon in Kenntnis setzen.

Aus diesem Grunde möchte ich mich heute an Sie wenden.

Der Soldat Ingo Schiemann hat sich während seiner bisherigen Dienstzeit zum Schutze unseres sozialistischen Vaterlandes zu einem meiner besten Soldaten entwickelt. Er zeichnet sich durch seine gleichbleibende vorbildliche Dienstdurchführung aus. In allen Fragen der täglichen Ausbildung erreichte er gute und ausgezeichnete Ergebnisse. Er besitzt eine sehr gute Arbeitsdisziplin, die dazu beitrug, daß er sich das Vertrauen seiner Genossen erwarb und damit einen wesentlichen Beitrag zur Festigung seines Kollektivs leistete. Durch seine Bescheidenheit und seinen Fleiß sieht ihn sein Kollektiv ständig als Vorbild.

Mit seiner bewußten Dienstdurchführung leistet er täglich seinen Beitrag zur Gewährung des sicheren Schutzes unseres sozialistischen Vaterlandes.

Ich wünsche Ihnen weitere Erfolge in der sozialistischen Produktion. Mit sozialistischem Gruß

Walter
Oberstleutnant der
Nationalen Volksarmee

Lernen wie Marx — kämpfen wie Marx

Dieses Motto der Jugend war Leitfaden für die Ausstellung der Exponate der Berliner Messe der Meister von morgen. Die besten Exponate werden im November auf der Republikmesse in Leipzig zu sehen sein. Von 21 Erzeugnissen der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik, sind zwei von WF dabei: Eine Endkonneuentwicklung und der Verpackungsautomat für Bauelemente.

Die FDJ-Gruppe dieser Abteilung ist ein wichtiger Bestandteil der zu bildenden Jugendbrigaden und des Jugendobjektes SAY-Fertigung. Sie muß der politische Kern aller Jugendlichen der Abteilung sein und befähigt werden, aktiv an der Lösung ökonomischer Aufgaben mitzuarbeiten, um als echter Partner der staatlichen Leiter anerkannt zu werden. Dabei steht die fachliche und politische Qualifizierung im Vordergrund. Auch die aktive und regelmä-

ßige Teilnahme am Studienjahr der FDJ wird dazu dienen.

So wird auch auf der Wahlversammlung am 16. Oktober 1968 jeder FDJler seine konkrete Aufgabe nach den Grundsatzfestlegungen zur weiteren Erziehungsarbeit erhalten.

Durch diese Anforderungen und ständige politisch-ideologische Einflußnahme wollen wir Kämpfer erziehen, die treu zur Sache unseres Volkes stehen.

Uwe Bach,
AFO-Sekretär / Diode

Würdig vorbereiten

In der Wahldirektive des Zentralrates der FDJ heißt es: „In den Grundorganisationen der Industrie sind Pionierleistungen bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sinne der Grußadresse des Genossen Walter Ulbricht an den Kongreß der Schrittmacher in Zeit zu vollbringen.“

Das bedeutet, daß die FDJ-Kollektive

— sich mit dem Weltstand, den Kosten auf dem Weltmarkt und den neuesten Leitungsmethoden vertraut machen,

— mutig technologische Prozesse im Betrieb analysieren und ihre Aufmerksamkeit auf die Senkung der Kosten, die Erhöhung der Qualität

und der Eigenwirtschaftung der Mittel durch den Betrieb richten, — sich für die Prognose der Produktion und den wissenschaftlich-technischen Vorlauf bei den wichtigsten Erzeugnissen interessieren.

Das bedeutet aber auch, daß die staatlichen Leiter die Jugendlichen ihrer Betriebsteile und Abteilungen systematisch bei der Lösung aller Aufgaben einbeziehen, ihnen konkrete, abrechenbare Aufgaben stellen.

In Vorbereitung der Wahlversammlungen sollte es das Anliegen aller Leiter sein, den Mädchen und Jungen bei der würdigen Gestaltung dieses wichtigen Ereignisses im Verbandsleben zu helfen.

Ermutigung

Wenn sich zwei in ihre Liebe schlagen
wie in Mäntel gegen Zeit und Wind
und nach nichts, als nach sich selber fragen,
machen sie auch ihre Liebe blind.
Zeit und Wind wird ihren Kuß verwehnen.
Eine Liebe läßt sich nur zu zweit ertragen,
wenn die Türen, die zur Welt gehn,
offen sind.

Heinz Kahlau

Schnappschüsse

ZUR KREISAKTIVTAGUNG treffen sich morgen von 8.30 bis 11.00 Uhr die Freunde der Grundorganisation unseres Stadtbezirks im Kultursaal des VEB Kassenblock. Auf der Tagesordnung steht die Vorbereitung der Verbandswahlen.

★

ZWEI WEITERE FDJ-GRUPPEN formierten sich in der Vorbereitungsetappe für die Verbandswahlen in unserer FDJ-Organisation. So bestehen jetzt eigene Gruppen in TF und TA.

★

DAMIT ERHÖHT SICH DIE ZAHL der Gruppen in unserer Grundorganisation „Conrad Blenkle“ auf 58.

★

ALLE 58 GRUPPEN führen geschlossen am 16. Oktober 1968 die Wahlen ihrer Gruppenleitungen durch.

★

MIT EINER 90PROZENTIGEN Kassierung im Jahresdurchschnitt geht unsere Gruppenorganisation in die Etappe der Wahlen.

★

SEIT JANUAR DIESES JAHRES konnten in unserem Betrieb 47 Jugendliche für den Jugendverband gewonnen werden.

★

DELEGIERTE ZUM „APPELL DER JUNGEN REVOLUTIONÄRE“ werden die besten Freunde sein, die in der zweiten Etappe der Stafette vorbildliche Leistungen vollbrachten. Die Grundorganisation „Conrad Blenkle“ wird mit zehn Delegierten vertreten sein.

★

ARBEITERVETERANEN, Novemberkämpfer werden am 19. und 20. Oktober in den Vormittagsstunden von den jungen Berliner Delegierten betreut, die den verdienstvollen Genossen unsere Hauptstadt zeigen werden.



Mal so, mal so: Interessantes für jedermann

Gekürte Meister

Erfolgreiche Sportarbeit der Betriebsgruppe

Es ist sicher interessant für unsere Kollegen, zu wissen, daß unser Betrieb über eine relativ starke Betriebsgruppe im Deutschen Anglerverband (DAV) verfügt. Insgesamt 142 Sportfreunde sind in dieser Gruppe organisiert. Von den Mitgliedern sind rund 85 Prozent Angehörige unseres Betriebes, die in dieser Sportdisziplin intensiv dabei sind.

Die auf der 11. Sitzung des Staatsrates der DDR beschlossenen Aufgaben der Körperkultur und des Sports in die Praxis umzusetzen, darum ist die Betriebsgruppe durch Taten bemüht.

Eine Jugend- und Frauengruppe wurde gebildet mit dem Ziel, durch intensives und spezielles Training effektive sportliche Leistungen zu erzielen. In Auswertung der 11. Sitzung des Staatsrates wird die Betriebsgruppe den Turniersport einführen.

Diese Gruppe, die bisher äußerst bescheiden im öffentlichen Leben des Betriebes hervortrat, möchte hiermit aufzeigen, welche sportlichen Erfolge im Jahre 1968 zur Ehre unseres Betriebes erreicht wurden.

Im Friedfisch-Angeln wurden 1968 folgende Ergebnisse erzielt:

- Kreismeister in der Mannschaftswertung,
- Kreispokalsieger 1968,
- Kreismeister im Einzelkampf.

Um die Kreismeisterschaft in der Mannschaftswertung bewarben sich 30 Mannschaften, um den Kreismeistertitel im Einzelkampf wetteiferten insgesamt 32 Sportfreunde.

Nun die weitere Erfolgsleiter der Sportfreunde:

- Bezirksvizemeister von Groß-Berlin in der Mannschaftswertung,

- Bezirksmeister von Groß-Berlin im Einzelkampf,
- der Bezirkspokal von Groß-Berlin wurde erkämpft,
- der Anlieger-Pokal von Oberschöneweide wurde durch unsere Betriebsgruppe gewonnen.

In Würdigung dieser ausgezeichneten Ergebnisse wurden drei unserer Sportfreunde in die Stadtauswahl von Groß-Berlin berufen. Dazu ein Vergleich: Zur Stadtauswahl-Mannschaft gehören insgesamt fünf Sportfreunde. Wie bereits erwähnt, stellt davon allein drei Sportfreunde die Betriebsgruppe des VEB WF.

Auch das ist ein Erfolg, in dem die Leistungen der Betriebsgruppe durch den Bezirksausschuß des DAV gewürdigt werden.

Die Leitung der Betriebsgruppe stellt sich die Aufgabe, die erreichten Pokale und Meistertitel im Jahre 1969 erfolgreich zu verteidigen.

Wir werden künftig die stattfindenden Wettkämpfe popularisieren und hoffen, daß unsere Kollegen sowohl durch Zuschauen, aber auch durch intensives Mitmachen unsere Betriebsgruppe des DAV weiter stärken helfen.

Vorstand der Betriebsgruppe WF
Hans Hoffmann,
Richard Gläser



SEIT 14 JAHREN IST HANS HOFFMANN (RE 4) Mitglied und bewährter Funktionär unserer Sektion Angeln, die heute über 140 Mitglieder zählt. Seit 1960 leitet Kollege Hans Hoffmann diese Sektion, die auch in den vergangenen Monaten beachtliche sportliche Erfolge für sich verbuchen konnte. Auch daran hat der 1. Vorsitzende Anteil. Er ist Mitglied der Mannschaft, die den Bezirksvizemeister von Groß-Berlin stellte. Den erfolgreichen Anglern herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude bei dem schönen Sport.

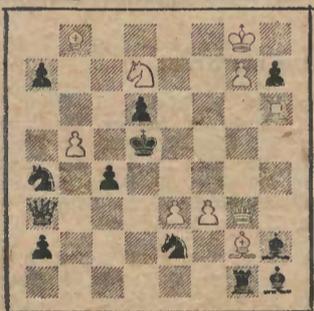
Vielgeliebter Tierpark

Mit immer neuen Überraschungen wartet unsere für alt und jung begehrte Stätte auf. Seit einiger Zeit findet dort eine Kinderreitbahn den ungeteilten Beifall der kleinen Gäste. Von früh bis spät sind die kleinen Schimmel, Braunen, Rappen oder Schecken in Anspruch genommen.

Der Reitbetrieb beginnt ab 9.30 Uhr.

Die Zeit der Eichelaktion ist wieder gekommen. Die Tierparkbewohner, vor allem Hirsche, Antilopen, Rinder, Schafe, Schweine, Enten hoffen auf eine reiche Ernte.

Unsere Schachaufgabe



Gustav Steffen, Berlin
Urdruck aus Schach 1968
Matt in zwei Zügen

Weiß: Kg8, Dg3, Th6, Lb8, Lg2, Sd7, Bb5, e3, f3, g7
Schwarz: Kd5, Da3, Tg1, Lh1, Lh2, Sa4, Se2, Ba2, a7, e4, d6, h7.

Auflösung aus Nummer 37
(S. Poduschkin)
1. e4 (droht Df5 matt) e6 2. Sf7 matt. 1. ... Sd6 2. Ld4 matt. 1. ... Lxe4 2. d4 matt. 1. ... Lf4 2. Dd4 matt.

Berichtigung zur Auflösung der Aufgabe von Baumgarten: Bei 1. Lg8, drohend Se6 matt, verhindert Schwarz durch Tc7 die Drohung, daher 1. Lf7! Paul Müller

Herzlichen Dank für diesen schönen Tag

Am 28. September 1968 machten wir eine herrliche Autofahrt für die Veteranen von WF mit. Diese Fahrt wird uns unvergeßlich bleiben. Wir wurden hervorragend gepflegt und betreut. Dafür möchten wir hiermit unseren herzlichen Dank aussprechen. Die Kollegen vom Vorstand haben alles vorbildlich organisiert.

Unser Fahrer war der Kollege Hörning. Ihm möchten wir ebenfalls für seine Bemühungen ganz herzlich danken. Er stellte uns Alten seinen freien Tag zur Verfügung.

Mit kollegialem Gruß
Gustav Koch,
Baumschulenweg



EIN IMMER WIEDER NEUES, MODISCHES AUSSEHEN erhält der praktische klassische Trenchcoat. Für diese Kollektion wählte man im Deutschen Modeinstitut beigefarbenen Baumwollcord. Ein ausknöpfbare Steppfutter machen solche Modelle zum Allzweckmantel. Mit diesem Modell machten wir Sie mit einem weiteren Vorschlag des Deutschen Modeinstituts bekannt.



Wochen vom 21. 10. bis 1. 11. 1968

Essen zu 0,70 M

Montag: I Brühreis mit Fleischeinlage, Brot; II wie I

Dienstag: I Hackbraten, Soße, Gemüse, Kartoffeln, Beilage; II Fischragout, Krautsalat, Kartoffeln

Mittwoch: I Setzei, Spinat, Kartoffeln; II Frikasse vom Rind, Beilage, Kartoffeln

Donnerstag: I Lungenhaschee, Gurke, Kartoffeln; II Topfwurst, Sauerkohl, Kartoffeln

Freitag: I Jagdwurst, Tomatensoße, Makkaroni, Beilage II Wellfleisch nach Szegediner Art, Kartoffeln, Kompott

Schonkost zu 0,70 M

Montag: Brühreis mit Fleischeinlage, Brot

Dienstag: Hackbraten, Kartoffeln, Beilage

Mittwoch: Fischragout, Kartoffelbrei, Beilage

Donnerstag: Setzei, Spinat, Kartoffeln

Freitag: Rinderroulade, Kartoffeln, Beilage

Essen zu 1,- M

Montag: Rinderbraten, Gemüse, Kartoffeln, Kompott

Dienstag: Bratwurst, Rotkohl, Kartoffeln, Quarkspeise

Mittwoch: Brühreis mit Hühnerfleisch

Donnerstag: Fischfilet, gebraten, Weinsöße, Kartoffeln, Beilage

Freitag: Rinderroulade, Kartoffeln, Rotkohl

Essen zu 0,70 M

Montag: I Kartoffelsuppe mit Fleischeinlage, Brot; II wie I

Dienstag: I Kablergulasch, Kartoffeln, Sauerkohl; II Bulette, Mischgemüse, Kartoffeln

Mittwoch: I Milchreis mit Zucker und Zimt, Apfelmus; II überbackener Schweinebauch, Sauerkohl, Kartoffeln

Donnerstag: I Fisch gebraten, Senfsoße, Kartoffeln, rote Bete; II Sülze, Röstkartoffeln, Gurke

Freitag: I Schweinebraten, Rotkohl, Kartoffeln; II Kammchnitzel, Sauerkohl, Kartoffeln

Schonkost zu 0,70 M

Montag: gedünstetes Kotelett, Möhren, Kartoffeln

Dienstag: Kartoffelsuppe mit Fleischeinlage, eine Wiener, Brot

Mittwoch: Makkaroni mit Butter, Zucker und Zimt, Apfelmus

Donnerstag: Fisch gedünstet, Kartoffelbrei, Stachelbeerkompott

Freitag: Kaninchen, Möhren, Kartoffeln

Essen zu 1,- M

Montag: Thüringer Zwiebelfleisch, Krtoffeln, Rotkohl, Kompott

Dienstag: Frikassee vom Huhn, Reis, Krautsalat

Mittwoch: Wirsingkohleintopf mit Fleischeinlage, Brit, Pudding mit Saft

Donnerstag: Schlachteplatte (eine Wiener, Topfwurst, Schweinebauch), Kartoffeln, Sauerkohl

Freitag: Sauerbraten, Klöße, Rotkohl, Kompott.

Änderungen vorbehalten
Werkspeisung

7



Tele-Pate

„TELE-CAFE“, meinte unser Kollege Stelzer aus dem Betriebsteil Bildröhren, müsse der Name der neuen Gaststätte im Fernsehturm sein und gewann mit diesem Tip den 1. Preis im ND-Preisausschreiben. Redakteure des ND beglückwünschten Kollegen Stelzer an seinem Arbeitsplatz. Auf unserem Bild die Erbauer des Fernsehturms bei der Auslosung der glücklichen Gewinner.



???

1		2		3		4		5		6		7		8
						9								
10				11		12		13	14				15	
		16	17			18		19				20	21	
			22		23				24	25				
26					27							28		
			29	30					31	32				
		33				34	35	36		37		38		
39				40				41					42	
						43								
44								45						

Neckische Annoncen

Anzeige im „Heiratsmarkt“ von „Het Vrije Volk“, Amsterdam: „Gutaussehender Mann (35), perfekt im Haushalt, sucht liebe, tüchtige Frau in gesicherter Stellung.“

★

Im Schaufenster einer Londoner Autofirma hing an einem Superwagen das folgende Schild: „Wenn Shakespeare heute lebte, würde er dieses Auto wählen. Es hat so etwas Dramatisches.“

★

Anzeige einer Großwäscherei im „Observer“, London: „Bringen Sie Ihre Frau nicht durch schwere Arbeit mit schmutziger Wäsche um. Dieses unsaubere Geschäft besorgen unsere elektrischen Waschmaschinen viel gründlicher!“

★

Auf der Pariser Campingausstellung wurde auch ein Zelt unter der Bezeichnung „Flitterwochen“ angeboten. Im Prospekt dazu hieß es: „Luxuriöse Ausstattung, besonders geeignet für Hochzeitsreisende, genügend Platz für drei Personen.“

★

Im Werbeprospekt eines New-Yorker Schönheitssalons heißt es: „Nach drei Behandlungen sehen Sie aus wie Ihre eigene Tochter, nach sechs Behandlungen wie Ihre Enkelin. Weitere Behandlungen auf eigene Verantwortung.“

★

Ein alter schwedischer Seemann pries in einer Zeitung ein unfehlbares Mittel gegen die Seekrankheit an. Da er nur eine Krone für seinen wertvollen Rat forderte, gingen unzählige Briefe bei ihm ein. Er antwortete auf einem gedruckten Zettel: „Bleiben Sie auf dem Lande!“

Waagrecht: 1. in Fächer abgeteilte Speiseplatte, 5. Gleichheit im Anlaut mehrerer Wörter oder betonter Silben im Vers, 9. Nebenfluß des Rheins, 10. Tapferkeit, 11. chemische Verbindung, 13. Staat der USA, 15. Nebenfluß der Donau, 16. Schweizer Flächenmaß, 18. Verschlussstück, 20. Scherz, 22. Gestalt aus der Oper „Don Carlos“, 24. alte chinesische Münze, 26. Meerenge, 27. Primelgewächs, 28. Angehöriger eines Volkes auf Hokkaido und Sachalin, 29. Schwertlilie, 31. sozialistischer Schriftsteller, „Morelia“, 33. Riesenschlange, 34. Ölbaumharz, 37. elektrisch geladenes Masseiteilchen, 39. Gebirge auf Kreta, 40. Zahlwort, 41. fruchtbare Stelle in der Wüste, 42. Baumteil, 43. Strom in

der Sowjetunion, 44. verträumt-schweremütiges Musikstück, 45. Leiter, Vorsteher.
Senkrecht: 1. Zusammenstellung von Duftstoffen zu einem Parfüm, 2. griechischer Buchstabe, 3. europäische Währungseinheit, 4. Lebewesen, 5. schiefe Ebene in der Werft, 6. Haarwuchs über den Augen, 7. erzählende Dichtung, 8. Artist mit großer Fingerfertigkeit, 12. Wasserreservoir, 14. Wirtshaus, Schenke, 17. Rundfunkgerät, 19. Stadt in Texas (USA), 21. südamerikanische Hochgrassteppe, 23. Bucht, 25. englisches Bier, 30. Lärm, 32. inneres Organ, 33. Haut am Geweih, 35. Inselnahrung, 36. Himmelskörper, 38. Verbindungsstelle von Stoffteilen.

Auflösung aus Nr. 37

Waagrecht: 1. Malta, 5. Otter, 9. Etsch, 11. Profil, 12. Kultur, 13. Laden, 15. Efeu, 18. Sir, 19. Bali, 21. Rinde, 23. Lagos, 24. Ida, 25. Icn, 26. Leine, 29. Taler, 32. Elbe, 33. Rom, 35. Lena, 36. Fabel, 38. Radium, 39. Nimbus, 40. Riese, 41. Knute, 42. Adana.
Senkrecht: 2. Azoren, 3. Teil, 4. Atlas, 5. Ocker, 6. Thun, 7. Ertrag, 8. Speer, 10. Kreis, 14. DIA, 16. Fibel, 17. Udine, 19. banal, 20. Laden, 22. Edé, 23. Lot, 26. Lehre, 27. Ibadan, 28. Bob, 30. Leoben, 31. Rasse, 33. Ramie, 34. Mensa, 36. Furt, 37. Lied.

Das Schwere und das Lachen

Gertrud Kalluweit, geborene Habersaat, die das Glück sucht, und der Kommunist Willi Heyer, der für das Glück kämpft, begegnen uns in dem mehrteiligen Fernsehfilm „Wege übers Land“. Schmerz und Freude, Zögern und Vorwärtsschreiten teilen wir mit diesen beiden Hauptgestalten des dramatischen Filmwerkes von Helmut Sankowski.

Sie sind echte Kinder unserer Zeit, Menschen wie wir selbst. Der Film spiegelt zugleich erregend und überzeugend ein Stück Zeitgeschichte wider, deckt verborgene oder vergessene Zusammenhänge auf und festigt die Erkenntnis von der Richtigkeit unseres sozialistischen Weges.



Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation. Verantwortlicher Redakteur: Margot Schleusener; Redakteur: Renate Walther. Redaktion: 4. Geschoß, Bauteil E, Zimmer 4506. Telefon: 63 27 41, Apparat 2323. Erscheint unter der Lizenz-Nr. 5017 B des Magistrats von Groß-Berlin. Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, 108 Berlin.